

6 Monate Netzwerk Demenz beider Basel – ein Aktivitätsbericht

Verein

Am 24. September 2015 wurde der Verein «Netzwerk Demenz beider Basel» gegründet. Bei der Gründungsveranstaltung waren rund 90 Personen aus Fachwelt, Politik und Wirtschaft anwesend. Diese positive Resonanz zeigt den hohen Bedarf eines solchen Netzwerkes. Bedeutend für das Netzwerk war auch die persönliche Präsenz der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft durch Regierungsrat Dr. Lukas Engelberger und Dr. Jürg Sommer, Leiter Amt für Gesundheit, verbunden mit dem entsprechenden Commitment zu einer engen Zusammenarbeit und Unterstützung des Vereins.

Ziele

Das Netzwerk Demenz beider Basel vertritt zwei Hauptziele, die auch in den Vereinsstatuten niedergeschrieben sind:

- Das Netzwerk unterstützt die Vereinsmitglieder und weitere interessierte Kreise bei der Umsetzung ihres Auftrages sowie bei praxisrelevanten Themen und Fragestellungen rund um das Thema Demenz
- Das Netzwerk ist ein Instrument, welches die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt bei der Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie unterstützt

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus sechs Personen zusammen, die jeweils ihre Organisation in diesem Gremium vertreten. Es sind dies alles ausgewiesene Fachleute, die sich seit längerer Zeit intensiv mit der Thematik Demenz auseinandersetzen. Die Angaben zu den Mitgliedern sind am Ende dieses Berichtes aufgeführt.

Strategie

Die Vereinsstrategie orientiert sich an den aufgeführten Zwecken. Dabei steht der langfristige Aufbau eines zentralen und funktionierenden Netzwerkes für die in der Versorgungskette involvierten Personen und Organisationen im Vordergrund. Dazu wurden die nachstehenden Strategiegrundsätze definiert.

- Das Netzwerk positioniert sich als die zentrale Plattform für Fachleute und Spezialisten im Bereich Demenz in der Nordwestschweiz
- Das Netzwerk wird der wichtigste Ansprechpartner für die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wenn es um die Umsetzung der «Nationalen Demenzstrategie» in der Region geht
- Das Netzwerk eint die Anliegen der verschiedenen Akteure im Bereich Demenz und etabliert sich als Sprachorgan für die Mitglieder in der öffentlichen und politischen Diskussion
- Das Netzwerk stellt Wissen und Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung zur Verfügung und wirkt als Brückenbauer zwischen Lehre und Praxis
- Das Netzwerk agiert ideologisch und politisch neutral, nimmt aber zu Themen im Bereich Demenz Stellung und partizipiert sich in der öffentlichen Diskussion

In diesem Rahmen findet auch eine enge Zusammenarbeit mit den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft statt. Davon zeugt auch ein Regierungsratsbeschluss vom 26. Januar 2016 aus dem Kanton Basel-Stadt bezüglich der Umsetzung der «Nationalen Demenzstrategie» im Kanton.

Aktivitäten

Die ersten Monate stehen im Zeichen des Aufbaus der Vereinsstruktur, der Erstellung der Website als zentrales Kommunikationselement sowie der Gewinnung von Mitgliedern.

Der Vereinsvorstand hat sich in dieser Phase bereits mehrfach getroffen, um die entsprechenden Strategien und Vorgehensweisen zu erarbeiten. Ausserdem wurden in unterschiedlichen Arbeitsgruppen die zentralen Themen vertieft entwickelt. Für die praktische Umsetzung und die Organisation des Netzwerkes ist die Geschäftsstelle zuständig. Dies sind die wichtigsten Aktivitäten in der Startphase:

- Der Aufbau der Website «www.netzwerk-demenz.ch» als zentrale Plattform für den Austausch, den Wissenstransfer und die Vernetzung der Fachwelt wurde kurz nach der Gründung lanciert. Die richtige Aufbereitung dieser umfassenden Plattform ist enorm wichtig und wird deshalb mit einem hohen Ressourcen- und Know-how-Einsatz der involvierten Personen umgesetzt. Die «live» Schaltung eines ersten Bereiches findet per 30. April 2016 statt. Die komplette Website wird per 9. Juni 2016 verfügbar sein.
- Am 9. Juni 2016 findet die erste vom Netzwerk Demenz organisierte Veranstaltung statt. Neben dem Launch der Website werden dabei die Vermittlung von aktuellem Wissen durch Kurzreferate sowie das Netzwerken und der Austausch untereinander im Vordergrund stehen.
- In den ersten 6 Monaten konnten dank einer aktiven Kampagne bereits rund 40 Organisationen und Institutionen als Mitglieder gewonnen werden. Dies zeigt die Wichtigkeit des Netzwerkes.
- Der Aufbau einer gefestigten und gesicherten Vereinsstruktur (rechtlich, finanziell usw.) und einer funktionierenden Geschäftsstelle konnte weitgehend abgeschlossen werden, so dass der Verein seine Aktivitäten nun vermehrt auch nach aussen tragen kann.

Ausblick

Für die kommenden Monate stehen die folgenden Aktivitäten im Mittelpunkt:

- Durchführung von (Mitglieder)-Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Stellen der Kantone
- Eruierung und Definierung der Mitglieder-Bedürfnisse
- Lancierung und Live-Schaltung der Website
- Gewinnung weiterer Mitglieder
- Festigung der finanziellen Mittel
- Erkennbare Aktivitäten und Positionierung des Netzwerkes

Der nächste Bericht wird nach Abschluss des Kalenderjahres 2016 erstellt.



Vorstandsmitglieder

- Prof. Linus Marcello Schumacher, Präsident
Dozent Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz
- Sandro Zamengo, Vizepräsident, Kassier
Direktor Alterszentrum Am Bachgraben Allschwil/Schönenbuch
- Dr. Daniela Berger-Künzli
Geschäftsführerin Alzheimervereinigung beider Basel
- Irene Leu
Leiterin Geschäftsstelle und ATRIUM, Stiftung Basler Wirrgarten
- Prof. Dr. phil. Andreas U. Monsch
Leiter Memory Clinic, Universitäres Zentrum für Altersmedizin Basel, Felix Platter-Spital,
- Prof. Dr. med. Thomas Leyhe,
ärztlicher Leiter Zentrum für Alterspsychiatrie (ZAP), Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel,

Geschäftsführer

- Stephan Flury
Betriebsökonom, DAS «Demenz und Lebensgestaltung»